



Foto: Südwind

☞ Land der Integren  
Seite 4

☞ Start the Change  
Seite 6

## Von Migration profitieren

### ***Vortrag mit Petra Dannecker***



Revolutionärer Glaube

Harald Wildfellner, Vorstandsvorsitzender

Nach 20 Jahren im Vorstand von Südwind OÖ scheidet ich nunmehr aus dieser Funktion aus. Anlass für mich zurückzublicken, besonders auf die im Jahr 2000 von der UNO, Weltbank Währungsfonds und weiteren Organisationen gefassten „Millenniums-Entwicklungsziele“ (MDGs) und deren Umsetzung. Am Beispiel der Hungernden wird angeführt, dass seit 1990 eine Verringerung um 216 Millionen erreicht wurde und die Zahl derzeit bei 815 Millionen liegt. Dabei ist zu erwähnen, dass jener Wert im Gefolge der ökonomischen Krise 2007/2008 vorübergehend wieder auf eine Milliarde anstieg. Gegenwärtig ist die Zahl neuerlich im Steigen begriffen. Nachhaltig ist das Bemühen der Beseitigung des Hungers nicht und ich erinnere mich an die Südwind/ÖIE-Kampagne „Hunger ist kein Schicksal, Hunger wird gemacht“. Die Strukturen und Mechanismen, die so etwas „machen“, werden aber nicht in Frage gestellt. Im Gegenteil: Rüstung und Krieg sind noch immer die bevorzugten Optionen, wenn es um Verteilungskämpfe geht. Somit rückt auch die Verwirklichung eines globalen Friedens in den Mittelpunkt des Notwendigen: Der Friede als Abwesenheit von militärischen und gewalttätigen Auseinandersetzungen, der soziale Friede – gerechte gesellschaftliche Verhältnisse - und der Frieden mit der Natur. Das sind auch drei wesentliche Handlungsfelder der nunmehr formulierten nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) die 2015 einstimmig von den UNO-Mitgliedsstaaten beschlossen wurden. Das Bewusstsein dafür zu stärken, ist vordringlich. Oder mit Worten von Max Frisch: „Der Glaube an den Frieden“ – und ich füge hinzu: an eine globale Gerechtigkeit und ökologische Welt – „und sohin des Überlebens des Menschen, ist ein revolutionärer Glaube.“

# Von Migration profitieren

## Ansätze der Entwicklungspolitik

**Petra Dannecker, Leiterin des Instituts für Internationale Entwicklung an der Universität Wien, wird am 19.04.2018 im Anschluss an die Regionalversammlung von Südwind OÖ einen Vortrag zu Migration & Entwicklung halten.**

Ziel der Entwicklungspolitik ist es, Armut und Strukturdefizite in den Entwicklungsländern nachhaltig zu bekämpfen. Durch Entwicklungshilfe, später Entwicklungszusammenarbeit, sollten seit der Gründung der UN die Wirtschaft und der Staat, vor allem in ehemaligen Kolonien, gestärkt werden. Die Gründungsmitglieder von Südwind träumten von einer gerechteren Welt und internationalen Beziehungen auf Augenhöhe. Entwicklungspolitik als Ziel an sich, und nicht - wie manche europäischen Regierungen meinen - als Mittel, um dadurch die sogenannten Flüchtlingsströme einzudämmen. Dieses Vorgehen folgt der Logik, dass mit den Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit in den „Herkunftsändern“ Beschäftigung, steigende Einkommen und somit „Bleibeperspektiven“ geschaffen werden. Dabei gibt es de facto einen Haken: Mehr Entwicklung führt zumeist nicht zu weniger, sondern zu mehr Auswanderung.

Das Thema Migration hat nicht nur durch die Medien, sondern auch durch politische Wahlkämpfe Eingang in die Diskussion der breiten Öffentlichkeit gefunden. Auch in der internationalen Entwicklungsdebatte der letzten Jahre nimmt es einen zentralen Platz ein. Insbesondere die Bedeutung von Geldsendungen von MigrantInnen in Schwellen- und Entwicklungsländer steigt: Die Gesamtsumme dieser „Rücksendungen“ wird bald die 500-Milliarden-Dollar-Marke überschreiten und liegt damit deutlich über dem Gesamtvolumen der Gelder, die für internationale Entwicklungszusammenarbeit fließen. Doch obwohl diese Überweisungen für die Empfängerländer von enormer ökonomischer Bedeutung sind, greift auch eine rein funktio-



Petra Dannecker zu Gast in Linz

nalistische Betrachtung des Zusammenhangs zwischen Migration und Entwicklung zu kurz. Die Debatte um die Wechselwirkungen zwischen Migration und Entwicklung kann einem nachhaltigen Entwicklungsbegriff nur dann gerecht werden, wenn auch Fragen nach den Auswirkungen des Klimawandels auf Migrationsprozesse, die rechtliche Situation von MigrantInnen und die Folgen der Binnenmigration für die Ernährungssicherheit und die ländliche Entwicklung der jeweiligen Länder stärker berücksichtigt werden.

**Südwind Regionalversammlung**  
 Termin: **19.04.2018**  
 Dauer: **17:30 - 18.30 Uhr**  
 Ort: **VHS Linz, Kärtnerstr. 26**  
**Raum 15.04**

Alle Mitglieder sind herzlich zur Regionalversammlung eingeladen!

**„Von Migration profitieren“**  
 Petra Dannecker, Universität Wien  
 Termin: **19.04.2018**  
 Dauer: **19:00 - 21:00 Uhr**  
 Ort: **VHS Linz, Kärtnerstr. 26**  
**Raum 15.04**

Eintritt frei!



# Auf dem Weg zu gestärktem Engagement

## **Migration & Entwicklung. Gemeinsam. Nachhaltig**

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind die Fortsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) und wurden von den aktuell 193 Mitgliedsstaaten der UNO am 25. September 2015 einstimmig verabschiedet. Im Unterschied zu den MDGs, die insbesondere für die sogenannten „Entwicklungsländer“ galten, haben die SDGs universelle Gültigkeit.

Das ist gut so, weil nun alle Staaten für die gleiche Sache eintreten müssen: eine weltweite nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene – mit der zusätzlichen Vorgabe einer inklusiven Gültigkeit dieser Ziele für alle Menschen, nach dem Grundsatz: „Leave no one behind!“. Verändert hat sich auch die Landschaft der AkteurInnen, die Entwicklung(en) gestalten. Die Zusammensetzung der Bevölkerung wird auch in Österreich heterogener, und alle können etwas beitragen für eine gerechtere Welt. Im Projekt COMIDE (comide.net) wurde bereits eine Vielzahl von Initiativen zusammengetragen, die die Themenfelder Migration und Entwicklung näher zueinander rücken. Im Allgemeinen ist das Narrativ zu Migration vorwiegend negativ besetzt. Bundeskanzler Sebastian Kurz nannte „Innere Sicherheit, Migration und den künftigen EU-Haushalt“ als die drei größten Herausforderungen für die am 1. Juli 2018 beginnende sechsmonatige EU-Rats-Präsidentschaft Österreichs. Ratspräsident Donald Tusk pflichtete ihm bei und sicherte ihm Unterstützung zu für den am 20. September geplanten EU-Sondergipfel zur Inneren Sicherheit und illegalen Migration, bei dem Strategien zu einer verbesserten Zusammenarbeit der nationalen Polizeibehörden und Möglichkeiten zur Eindämmung der Zuwanderung von Wirtschaftsflüchtlingen diskutiert werden sollen.

Südwind möchte mit zwei neuen Projekten an diesen negativen Narrativen drehen: Es gibt viele Initiativen, in de-



Engagement und Integration sind gefragt - mit ungewisser Zukunft

nen Nicht EU-BürgerInnen positive Beiträge leisten für die Gesellschaft und für das Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung, unter anderem Diaspora-Organisationen, gegründet von MigrantInnen, um Entwicklungsprojekte in ihren Herkunftsländern umzusetzen. Darüber zu berichten, ist eine zentrale Aufgabe des EU-Projekts „We All Need New Engagement“ mit dem Akronym WANNE. Auch möchten die ProjektpartnerInnen die politische Beteiligung von Drittstaatsangehörigen in den dafür geöffneten demokratischen Strukturen ankurbeln. Südwind leitet in dem Projekt ein Konsortium von insgesamt 15 Partnern in sieben Ländern: Österreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Griechenland und Malta.

Das Projekt „Start the Change“ möchte ebenfalls Migration aus einem anderen Blickwinkel betrachten, indem es die Ursachen der Migration thematisiert und deren Verknüpfungen mit den SDGs aufgreift. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Zusammenhängen zwischen Migration, globalen Ungleichheiten und dem Klimawandel. Junge Menschen sollen sich durch das Projekt als BürgerInnen der Europäischen Union sowie als WeltbürgerInnen begreifen, sich ihrer Handlungsmöglichkeiten und ihrer Verantwortung als solcher bewusst werden und eine aktive Rolle zur Erreichung der SDGs einnehmen.

Das Projekt greift damit das Konzept der „Global Citizenship Education“ auf,

das in der Südwind-Bildungsarbeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Im Unterschied zum pädagogischen Konzept des Globalen Lernens werden dabei das politische Handeln und kollektive Ansätze gesellschaftlichen Mitgestaltens, die über individuelles öko-soziales Verhalten hinausgehen, stärker betont.

„Start the Change“ unterstützt Schulen und Jugendgruppen in Salzburg und Oberösterreich mit Fortbildungen, Bildungsmaterialien, Vernetzung und individueller Beratung. Außerdem gibt es im Projekt die Möglichkeit, sich an einem internationalen Kurzfilmwettbewerb und an internationalen Seminaren zu beteiligen.

Wir, alle gemeinsam, brauchen gestärktes Engagement, um die nachhaltigen Entwicklungsziele umzusetzen. Die zwei neuen Projekte „WANNE“ und „Start the Change“ bieten gute Möglichkeiten, um das eigene WeltbürgerInnentum zu üben und zu zeigen.



Susanne Loher  
Projektleiterin „Start the Change“  
susanne.loher@suedwind.at  
0732/795664-1



Stefan Robbrecht-Roller  
Projektleiter „WANNE“  
stefan.robbrrecht-roller@suedwind.at  
0732/795664-3

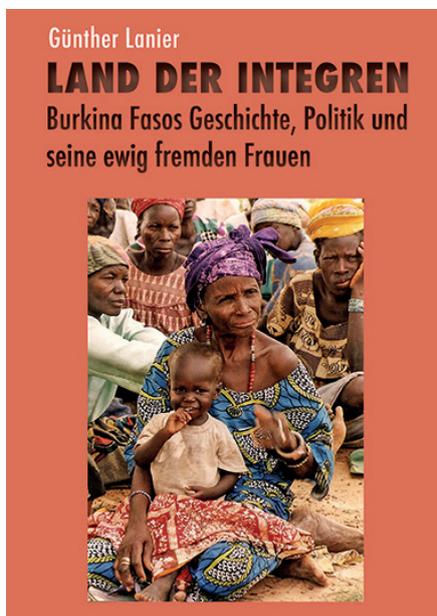


# Lesung und Gespräch über Burkina Faso

## „Land der Integren“ von Günther Lanier

Der Autor Günther Lanier lebt seit 15 Jahren in Burkina Faso und weiß vom Leben vor Ort umfangreich zu berichten. Am 9. April liest er in Linz aus seinem neuesten Buch, das die Geschichte und die paradoxe Rolle der Frauen von Burkina Faso beschreibt.

Der erste Teil des Buchs widmet sich der Geschichte Burkina Fasos von der Zeit „vor der Schrift“ bis in die Gegenwart. Im zweiten Teil fokussiert der Autor die Rolle der burkinischen Frauen. Zentral ist dabei für ihn das Paradoxon ihrer massiven Unterdrückung in einer Gesellschaft, die ohne sie nicht funktionieren könnte. In Burkina Faso tragen die Frauen mehr als 70% zur Volkswirtschaft bei. Dennoch sind sie oft Gewalt ausgesetzt. Angesprochen werden im Buch in diesem Kontext unter anderem Themen wie



Ein österreichischer Blick auf Burkina Faso

Polygynie, Kinderhochzeit, Schwangerschaft Minderjähriger, das Vertreiben sogenannter Hexen und die Exzision, die vor allem an kleinen Mädchen praktizierte Form des Zurechtschneidens der Geschlechtsteile. Der Autor Günther Lanier lebt seit 2002 vorrangig in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, wo er als Lehrbeauftragter an der Universität tätig ist. Sein Buch ist am 2. Oktober 2017 im Guernica Verlag erschienen.

Termin: **Mo., 09.04.2018**  
Beginn: **19:30 Uhr**  
Ort: **Kepler Salon, Rathausgasse 5, 4020 Linz**

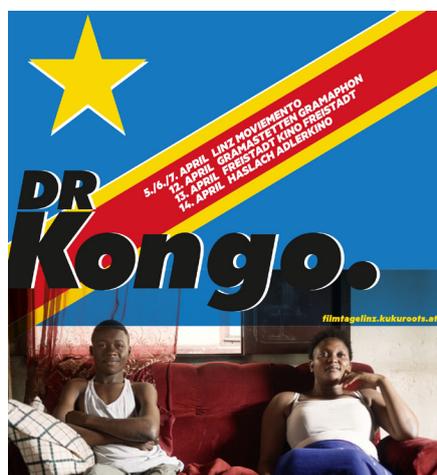
Eine Kooperation mit: Guernica Verlag, Solidarwerkstatt, Radio Fro  
Eintritt frei!

## Südwind im Kino

### Frühjahrsprogramm

Von 5. bis 14. April finden die entwicklungspolitischen Filmabende „DR Kongo“ in Linz, Freistadt, Haslach und Gramastetten statt.

Der Verein Kukuroots macht mit Filmbeiträgen, KünstlerInnen sowie ReferentInnen und mit Kunst und Kulinarik die Vielfalt und die unterschiedlichen Facetten der Demokratischen Republik Kongo mit allen Sinnen spür- und erlebbar. Beim Eröffnungsfilm „Das Kongo Tribunal“ in Linz (gleichzeitig Südwind im Kino Film des Monats) am 5. April ist Blaise Batatabo, Obmann der Kongo-Diaspora, zu Gast. Am 25. Mai beleuchtet der Film „Felicité“ die Geschichte einer kongolesischen Frau, anschließend gibt es ein Filmgespräch mit Markus Vorauer. Am 20. Juni steht der neue Film „Eldorado“ von Markus Imhoof auf dem Programm. Der Schweizer Regisseur dokumentiert das Schicksal der Bootsflüchtlinge und begibt sich auf Spurensuche.



Entwicklungspolitische Filmabende in OÖ

**Kongo Tribunal, mit Blaise Batatabo**  
Termin: **05.04.2018, 18:30 Uhr**

**Felicité, mit Markus Vorauer**  
Termin: **25.05.2018, 20:00 Uhr**

**„Eldorado“**  
Termin: **20.06.2018, 18:00 Uhr**

Ort (alle): **Movimiento Linz, OK-Platz 1**

## Clean € Tour

### Stadtspaziergang

Welche Auswirkungen haben Einkäufe auf andere Menschen, die Umwelt und das Klima? Diese Frage steht im Mittelpunkt des interaktiven Stadtspaziergangs am 8. Mai in Linz.

Entlang der Linzer Landstraße, also direkt am Ort des (Konsum-) Geschehens, werden die globalen Auswirkungen unserer täglichen Konsumententscheidungen bewusst gemacht. Erlebnisorientiert und anhand konkreter Beispiele werden komplexe Zusammenhänge wahrnehmbar. Gleichzeitig wird Raum für die gemeinsame Reflexion und Diskussion möglicher Wege zum nachhaltigen Konsum geschaffen. Die Teilnahme ist kostenlos.

#### Konsumkritischer Stadtspaziergang

Termin: **08.05.2018, 16:00 Uhr**  
Treffpunkt: **Südwind Bibliothek, Südtirolerstr. 28/3**

Anmeldung: **ooe@suedwind.at**



# Seminar: Globale Güterketten

## Anknüpfungspunkte für menschenwürdige Arbeit

**Globale Güterketten stehen zunehmend im Fokus der Auseinandersetzung mit Arbeitsbedingungen und sozialen Fragen. Das Thema wird bei einem dreitägigen Seminar beleuchtet.**

Karin Fischer von der Johannes Kepler Universität Linz geht in ihrer Einführung von der Geschichte der globalen Produktionsketten aus und reflektiert dabei das kulturelle und politische Erbe des sozialen Europas. Vor allem geht es in dem Seminar aber um konkrete Beispiele solcher Güterketten und um aktuelle Fragen zu den Auswirkungen der globalen Produktion auf Arbeit, Umwelt und Menschenrechte - von chilenischem



Lachs ebenso wie in der Elektronik-industrie. Ein wichtiges Thema sind mögliche Strategien für menschenwürdige Arbeit: auf gewerkschaftlicher Ebene, über KonsumentInnen-Kampagnen wie Make ICT fair!, aber auch über die politischen Rahmenbedingungen. Besonders im Fall von

Konfliktmineralien gibt es konkrete politische Initiativen auf europäischer Ebene. Neben der Auseinandersetzung mit dem Thema bietet das Seminar auch Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden und die Gelegenheit für einen Besuch bei einem Pionier-Unternehmen alternativen Wirtschaftens: der EZA Fairer Handel in Köstendorf.

Termin: **02.05.2018, 18:00 Uhr bis 04.05.2018, 15:00 Uhr**

Ort: **bifeb, Bürglstein 1-7, Strobl/St. Wolfgang**

**Kosten:** Unterkunft und Verpflegung im Bildungshaus bifeb

Anmeldung: [gudrun.glocker@oegb.at](mailto:gudrun.glocker@oegb.at)

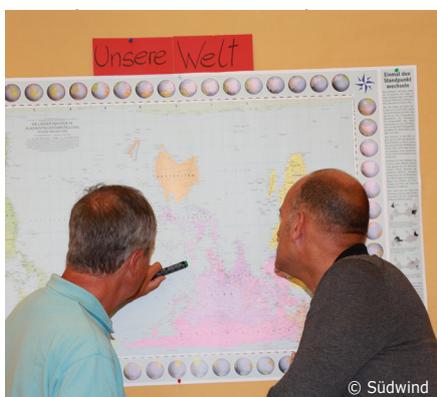
# Global denken, global handeln

## Neuer Lehrgang startet im September

**Globales Handeln braucht globales Bewusstsein! Dieser Lehrgang zielt darauf ab globale Zusammenhänge zu erkennen, zu verstehen und hinterfragen zu können.**

Während wir in Europa von billigen Produkten profitieren, bedeutet die Verlagerung der Produktionen in sogenannte Billiglohnländer für die betroffenen Länder zwar wirtschaftliches Wachstum, nicht aber menschliche Entwicklung. Ausbeutung von Mensch und Natur sind Teil des Systems. Umgekehrt macht schon die Drohung, Produktionen ins Ausland zu verlagern, Gewerkschaften und ganze Staaten in Hochlohnländern erpressbar und fördert Lohndumping und die Aufweichung erkämpfter Arbeitsrechte.

Für die Stärkung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen in Entwicklungs- und Industrieländern braucht es daher Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Dieser einjährige Lehrgang bringt TeilnehmerInnen von zivilgesellschaftlichen Initiativen mit VertreterInnen aus Gewerkschaften und



Heuer findet der 6. Durchgang statt

Denn globale Herausforderungen für menschenwürdige Arbeit brauchen gemeinsames Handeln. Durch den Lehrgang soll eine Vernetzung der TeilnehmerInnen dabei ermöglicht und frei nach dem Motto „voneinander – miteinander lernen“ Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden. ReferentInnen und ExpertInnen liefern Inputs und Anregungen für Diskussionen und eigenes Engagement. Ziel des Lehrgangs ist es, die TeilnehmerInnen im beruflichen und privaten Kontext zu unterstützen und

im Sinn von „global denken, global handeln“ konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. In acht Modulen zwischen September 2018 und November 2019 stehen die Themen menschenwürdige Arbeit, soziale, wirtschaftliche und ökologische Dimensionen der Globalisierung, internationale Vernetzung, Solidaritätsaktionen, Perspektivenwechsel und Migration auf dem Programm.

Diese Ausbildung ist mit 11,5 ECTS der Weiterbildungsakademie (wba) akkreditiert. Die Teilnahme am Lehrgang ist kostenlos, für die Unterbringung im bifeb ist ein Beitrag von insgesamt 180€ zu leisten.

Modul 1: **12.09.2018 – 14.09.2018**  
Ort: **bifeb, Bürglstein 1-7, Strobl/St. Wolfgang**

Informationen zum Lehrgang:  
[www.fairearbeit.at/lehrgang](http://www.fairearbeit.at/lehrgang)

Anmeldung bis 15.06.2018 bei:  
[gudrun.glocker@oegb.at](mailto:gudrun.glocker@oegb.at)

Der Lehrgang ist eine Kooperation von Südwind, weltumspannend arbeiten, VÖGB und bifeb.



## Lernen durch Engagement für nachhaltige Entwicklung

**Südwind OÖ beteiligt sich an einem Bildungsprojekt des Salzburger Vereins. Junge Menschen sollen ermutigt werden, sich für eine nachhaltige Welt einzusetzen. Ein besonderer Fokus ist dabei, Migration in Zusammenhang mit globalen Ungleichheiten zu stellen.**

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gingen die 193 UN-Mitgliedsstaaten für die kommenden 15 Jahre eine hoch offizielle „Partnerschaft für Frieden und Wohlstand für alle Menschen und für den Schutz der Umwelt und des Klimas“ ein. Auch Österreich ist daher verpflichtet, sich aktiv für die Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, die so genannten SDGs (Sustainable Development Goals) einzusetzen. Ziel des Projekts „Start the Change“ ist es, Bildungsangebote für eine Global Citizenship Education mit Blick auf die SDGs zu gestalten. Im Sinne einer „Active Global Citizenship“ sollen junge Menschen ermutigt werden, sich als WeltbürgerInnen zu begreifen, sich ihrer Handlungsmöglichkeiten und ihrer Verantwort-

ung als solcher bewusst zu werden und eine aktive Rolle zur Erreichung der SDGs einzunehmen. „Start the Change“ versucht Migration aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, indem es die Ursachen thematisiert und deren Zusammenhänge mit den SDGs aufgreift. Finanziert von der europäischen Kommission (kofinanziert von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit), wird das Projekt auch in Italien, Kroatien, Tschechien, Frankreich, Deutschland, Polen, Slowakei, Slowenien, Spanien, Malta und Großbritannien umgesetzt.

Südwind bietet zunächst Seminare für LehrerInnen zum Thema: als SCHILF auf Anfrage und am 24.01.2019 im nächsten Programm der PH OÖ. Es gibt einen Leitfaden, ausgearbeitete Unterrichtsvorschläge sowie konkrete Unterstützung in der Planung und Umsetzung von Schulprojekten zu verschiedenen Facetten einer „Global Citizenship Education“, einer Bildung für kritische und mündige WeltbürgerInnen. Das Ziel ist „Lernen durch

# START THE CHANGE

Engagement“ zu fördern, im Zuge des Unterrichts oder auch darüber hinaus. Südwind wird gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen und außerschulischen Initiativen Angebote entwickeln, um jungen Menschen dafür Anknüpfungspunkte anzubieten und wird entstehende Initiativen von Jugendlichen auch begleitend unterstützen. Die Universität Mailand begleitet das Projekt mit einer wissenschaftlichen Studie.

Wenn Sie Interesse haben, ein Bildungsprojekt mit SÜDWIND umzusetzen, stellen wir gerne weitere Informationen zur Verfügung. Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Alter von 15-24 Jahren.

Kontakt: [susanne.loher@suedwind.at](mailto:susanne.loher@suedwind.at)  
oder 0732/795664-1

## Neue Ausstellung: Make Fruit Fair!

**Wir haben es in der Hand!**

**Die neue Ausstellung „Make Fruit Fair! - Wir haben es in der Hand“ nimmt Früchte unter die Lupe und betrachtet Anbau und Arbeitsbedingungen im Globalen Süden, sowie die Situation in Österreich.**

Ob im Müsli oder als Shake, im Kuchen oder als Snack zwischendurch - fast alle lieben tropische Früchte. In unseren Supermärkten stapeln sich Ananas, Mangos, Bananen und Avocados das ganze Jahr. Die Früchte schmecken aber nicht nur gut, sondern sind teilweise sehr günstig. Obwohl sie einen weiten



Buchbar bei: [maria.egger@suedwind.at](mailto:maria.egger@suedwind.at)

Weg aus Lateinamerika, Afrika oder Asien hinter sich haben, sind sie oft billiger als regionales Obst. Wer zahlt

eigentlich den Preis dafür? Hat der Supermarkt hier eine Verantwortung? Und was haben wir als VerbraucherInnen selbst in der Hand? Antworten gibt die neue Ausstellung „Make Fruit Fair!“: Auf acht Tafeln wird beschrieben, welche sozialen und ökologischen Auswirkung der Obsthandel hat, wie eine Handvoll Supermärkte den Lebensmittelmarkt beherrschen und welche Alternativen es zum konventionellen Handel gibt. Außerdem wird die Situation der ErntearbeiterInnen auf österreichischen Feldern beleuchtet und die Sezionier-Kampagne vorgestellt, die sich für ErntearbeiterInnen einsetzt.



## Tipps aus der Südwind Bibliothek



### Changemaker Wir spielen die Global Goals.

Kartenspiel für 2-12 Personen, ab 14 Jahre

Changemaker ist ein Kartenspiel für all jene, die mehr über die globalen Herausforderungen unserer Zeit und über die Möglichkeiten selbst einen Beitrag zur Lösung zu leisten, erfahren wollen. SiegerIn ist, wer die meisten Impact-Punkte gesammelt hat - in Wahrheit gewinnen alle durch ein besseres Verständnis für die Herausforderungen unserer Zeit.



### Who cares? Du machst den Unterschied!

DVD: Mara Mourão, 2013

Der Film geht der Frage nach was Menschen motiviert, Zeit und Nerven für den guten Zweck zu opfern. Dafür hat der Regisseur Mara Mourão sieben Länder bereist, darunter Brasilien, die USA und Deutschland, um soziale UnternehmerInnen vorzustellen. Dabei zeigt er viele Persönlichkeiten, von denen manche eher charismatisch und andere eher pragmatisch eingestellt sind.



### Gemeinden, Globalisierung, Engagement Die SDGs und ihre Umsetzung auf Gemeindeebene

Broschüre: Südwind, 2015  
Gratis verfügbar - auch in großen Stückzahlen

„Global denken – lokal handeln“. Wer könnte das besser, wenn nicht die Gemeinden? Sie spielen eine zentrale Rolle für globales Engagement und für die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs). Was eine Gemeinde alles tun kann, ist übersichtlich dargestellt und bildet damit auch das Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung.



### Think globally, act locally Wir können die Welt gerecht gestalten!

Altersgruppe: 14 bis 20

Die Broschüre für die außerschulische Jugendarbeit bietet drei Workshops. Workshop 1 zum Thema Handy beschäftigt sich mit ökologischen und sozialen Folgen der Handyproduktion. Workshop 2 zum Thema Lebensmittelverschwendung thematisiert die Verschwendung von Ressourcen durch das Wegwerfen von Nahrungsmitteln und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Workshop 3 erklärt das Konzept des ökologischen Fußabdrucks. Dabei wird der Ressourcenverbrauch verschiedener Länder untersucht und die Folgen bzw. Leidtragenden der Übernutzung diskutiert.

## Beratung und Verleih

Die angeführten Materialien und 3.000 mehr gibt es im Verleih in der Südwind-Bibliothek OÖ.

**Wir sind für Sie da -  
in der Südtirolerstraße 28:**

Dienstag: 14-18 Uhr  
Mittwoch und Freitag: 10-14 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
Tel.: 0732/795664, ooe@suedwind.at

Stöbern Sie online in der Bibliothek:  
[bondonline.baobab.at/webopac](http://bondonline.baobab.at/webopac)

Die Bibliothek ist geschlossen von  
07.07.-09.09.2018

# SÜDWIND

Oberösterreich

## AKTUELL

**Bildungsarbeit kostet Geld. Wir brauchen Ihre Unterstützung!**

**Ihre Spende auf unser Spendenkonto ist steuerlich absetzbar:**

**AT82 5400 0003 0037 1036  
Hypo Oberösterreich**

**Mit Ihrem Beitrag  
können wir viel bewegen!**

**WIR MOBILISIEREN  
FÜR GLOBALE  
GERECHTIGKEIT**

Termine *im Überblick*

<b>5. Apr.</b>	Moviemento, OK Platz 1, Linz <b>Das Kongo-Tribunal</b> Südwind im Kino mit Blaise Batatabo Beginn: 18:30 Uhr, mehr Infos: Seite 4	<b>25. Mai</b>	Moviemento, OK Platz 1, Linz <b>Felicité</b> Südwind im Kino, Markus Vorauer Beginn: 20 Uhr, Mehr Infos: Seite 4
<b>5.-14. Apr.</b>	LinZ, Grammastetten, Freistadt, Haslach <b>DR Kongo</b> Entwicklungspolitische Filmabende Mehr Infos: Seite 4	<b>7.-8. Jun.</b>	Botanischer Garten, Roseggerstr. 20, Linz <b>Umwelt.Spiel.Raum</b> schauen.staunen.spielen.spüren Workshops von Südwind OÖ Mehr Infos: <a href="http://www.land-oberoesterreich.gv.at">www.land-oberoesterreich.gv.at</a>
<b>9. Apr.</b>	Kepler Salon, Rathausgasse 5, Linz <b>Land der Integren</b> Lesung mit Günther Lanier Beginn: 19:30 Uhr, mehr Infos: Seite 4	<b>9. Jun.</b>	Moviemento, OK Platz 1, Linz <b>Fair Planet</b> Ein Fest verändert! mit Südwind-Infostand Mehr Infos: <a href="http://www.fairplanet.at">www.fairplanet.at</a>
<b>10. Apr.</b>	VHS, Raum 10.06, Kärntnerstr. 26, Linz <b>Fairtrade-AG Treffen</b> der Stadt Linz Beginn: 17 Uhr, Anmeldung: <a href="mailto:ooe@suedwind.at">ooe@suedwind.at</a>	<b>13. Jun.</b>	VHS, Raum 01.02, Kärntnerstr. 26, Linz <b>Palmöl</b> Vortrag und Diskussion Beginn: 17:30 Uhr, mehr Infos: <a href="http://www.linz.at">www.linz.at</a>
<b>19. Apr.</b>	VHS, Wissensturm, Kärntnerstraße 26, Linz <b>Von Migration profitieren</b> Regionalversammlung/Vortrag Regionalversammlung: 17:30-18:30 Uhr Vortrag: 19 Uhr Mehr Infos: Seite 2	<b>20. Jun.</b>	Moviemento, OK Platz 1, Linz <b>Eldorado</b> Südwind im Kino Mehr Infos: Seite 4
<b>2.-4. Mai</b>	bifeb, Bürglstein 1-7, Strobl/St. Wolfgang <b>Globale Güterketten</b> Seminar Mehr Infos: Seite 5	<b>12.-14. Sep.</b>	bifeb, Bürglstein 1-7, Strobl/St. Wolfgang <b>Global denken, global handeln</b> Lehrgangsstart, Modul 1 Mehr Infos: Seite 5
<b>8. Mai</b>	Treffpunkt: Südwind, Südtirolerstr.28, Linz <b>Clean € Tour</b> Konsumkritischer Stadtpaziergang Beginn: 16 Uhr, mehr Infos: Seite 4	<b>12.-14. Okt.</b>	Tabakfabrik Linz, Peter-Behrens-Platz 11 <b>WearFair+mehr</b> fair, ökologisch, nachhaltig Mehr Infos: <a href="http://www.wearfair.at">www.wearfair.at</a>

## IMPRESSUM:

**Aktuell 2/2018**, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz,  
Redaktion: Nora Niemetz, Tel. 0732/795664-1, E-Mail: [ooe@suedwind.at](mailto:ooe@suedwind.at),  
Medienoffenlegung auf: [www.suedwind.at/ooe](http://www.suedwind.at/ooe). Druck: Haider  
GmbH (auf Recyclingpapier gedruckt); Auflage: 7.000 Stück  
**Verlagspostamt:** 4020 Linz, P.b.b. - Zlg.Nr. GZ 02Z031664 M

Möchten Sie Südwind  
Aktuell nicht mehr  
erhalten, schreiben  
Sie bitte an Südwind,  
Südtirolerstr. 28,  
4020 Linz oder an  
[ooe@suedwind.at](mailto:ooe@suedwind.at).